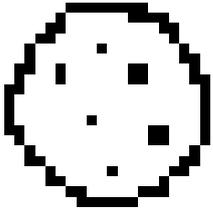




„Er ist wieder da!“ - Alleine an diesem zweifelhaften Titel merken die sorgfältig Lesenden bereits, wie lange und zersplittert die Geschichte dieser Ausgabe ist (Wer sich noch an Duke Nukem Forever erinnert, das sind die Dimensionen, von denen wir hier sprechen). Wir legen für euch die „Fachschaftszeitung Einstein“ neu auf, unter dem inzwischen merkwürdig alt gewordenen Namen „Klostein“! Um Artikel, die mit zwei Jahren etwas alt geworden sind, ein wenig hervorzuheben, haben wir sie entsprechend markiert. Dazu gehören beispielsweise der versteinerte Wortwitzkeks, ein wrackgeborgenes Rätsel und ein recycletes Interview mit Prof. Panagiotou, von dem wir meinen, dass es jetzt umso gefragter ist, da besagter Prof. inzwischen zu unserem Studiendekan geworden ist.

## [ANTIK] Wortwitzkeks



Die Flut an Einsendungen für den Wortwitzkeks dieser Ausgabe hat uns die Auswahl des Siegers alles andere als einfach gemacht. Nach langen Redaktionsitzungen bis tief in die Nacht hinein, haben wir endlich einen Sieger kühen können. Und deshalb, autem sine mora amplius, der Sieger: Bernd Noergel mit der *einzigsten* Einsendung. Sein Witz: Was machen Informatiker am See? Phishen. Herzlichen Glückwunsch an Bernd, dein Keks liegt in der GAF bereit.

## [ANTIK] Weitere Plätzchen, die besser klingen als sie schmecken

Scharfe Sternchen: Zimtsterne mit Tabascosoße  
Spankulatius: So gut, dass es weh tut  
Vanillakipferl: Für alle, die es „standard“ wollen  
Durian Kokosmakronen, Lachs-Schokoplätzchen,  
Weißwurstlebkuchen, Lebkuchen Hawaii  
(Dosenananas), Windbeutel + Turnbeutel...  
Tipp: Nach „Fake Rittersport“ suchen

## StuBistro-Eröffnung in der Oettingenstraße

Am 24. April hat die Mensaria in der Oettingenstraße erneut das Licht der Welt erblickt. Zahlreiche Studika erfreuen sich seitdem wieder an dem Genuss einer nahegelegenen wohlschmeckenden Essensmöglichkeit. Wie findest du die neue „Spelunke“? Lass es uns wissen unter [einstein@fs.lmu.de](mailto:einstein@fs.lmu.de)



## Lange Nacht der Universitäten

Wie hört es sich an, wenn ein Professor über altgriechische Philologie rezitiert? Oder der Physikprofessor das Herz der Milchstraße offenbart, und das in einer derart ungewohnten und humoristischen Weise, wie sie tagsüber in den Regelvorlesungen kaum zu erwarten ist? Wer jetzt schon neugierig geworden ist, der sollte sich die *Lange Nacht der Universitäten im Audimax der TUM* nicht entgehen lassen. Der Anfang ist am 17. Mai um 18 Uhr angesetzt und handelt von „the truth about boys and girls“ – einem spannenden Thema aus der Zoologie.

## FakFest

Das Fakultätsfest der Fakultäten 16 und 17 bietet auch diesen Sommer tagsüber unkonventionelle Grillstimmung. Der Termin steht sogar auch schon fest: 16. Juni, draußen vor dem Gumbel.

## Professoren-Café

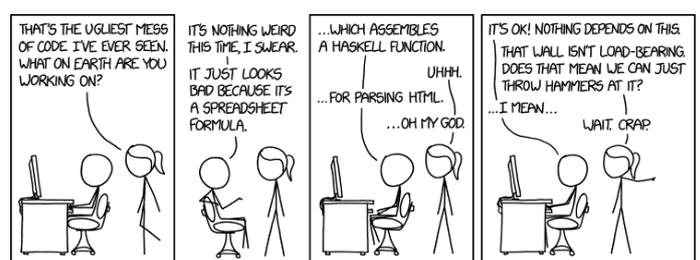
27.06.2018, ab 18 Uhr. Wenn im Café Gumbel die Weingläser klirren und es nach Käse riecht, dann weiß jeder, dass mal wieder ProfCafé ist.

Die anwesenden Dozierenden aus den Bereichen Mathematik, Physik und Informatik erzählen vom Uni-leben außerhalb des Hörsaals und die Studika haben endlich mal ein gutes Betreuungsverhältnis.

Hier stehen die Übungsblätter eher im Hintergrund und die Gespräche reichen von Forschung und intellektuellen Witzeleien bis hin zum Privatleben und den Erinnerungen aus der eigenen Studienzzeit, während Live-Musik aus dem Hintergrund das Ohr erfreut.

## Neues [Echt jetzt?] Rätsel

Ein Lehrer wohnt im 15. Stock und fährt morgens immer mit dem Aufzug nach unten, um zur Arbeit zu gehen. Wenn es morgens geregnet hat, fährt er nach der Arbeit wieder mit dem Aufzug in den 15. Stock. Falls es nicht geregnet hat, fährt er jedoch nur bis zum 9. Stock und nimmt für die restlichen Stockwerke die Treppe. Wieso?



# [ANTIK] Interview mit Professor Panagiotou

+++Panagiotou lüftet das Geheimnis der Evaluationsbögen+++ Panagiotou und die Graphentheorie+++ Panagiotou nominiert Augustiner zum besten Bier+++ Panagiotou hat auch mal klein angefangen+++

Prof. Panagiotou ist Studiendekan der Mathematik und hat der GAF einen exklusiven Einblick in seine Arbeits- & Lebensweise gewährt. Wir haben ihn als sehr motivierten Forscher kennengelernt, der uns während des Interviews interessante Theorien und seine Forschungsarbeiten vorgestellt hat.

*Sie als Studiendekan sind verantwortlich für die Lehrevaluationen. Was passiert mit unserem Feedback?*

Die Lehrevaluationsbögen werden gesammelt und anschließend elektronisch ausgewertet. Der jeweilige Professor bekommt dann eine Zusammenfassung der Bewertungen, die angibt, wie oft er mit jeder Note bewertet wurde, sowie eine Sammlung der Kommentare der Studenten.

*Wer hat Zugriff auf die Bewertungen und welche Konsequenzen haben schlechte Bewertungen?*

Der Professor selbst. Anschließend kann er selbst seine Lehre anhand der Resultate hinterfragen. Extrem schlechte Ergebnisse gab es aber noch nie.

*Anhand des Santa Claus Problems hat Prof. Panagiotou uns einen Einblick in sein Spezialgebiet gegeben:*

Anlässlich zur Weihnachtszeit musste natürlich geklärt werden, wie der Weihnachtsmann die Geschenke verteilen muss, sodass alle Kinder möglichst glücklich sind. Er hat Geschenke  $g_1$  bis  $g_n$ , die er an  $m$  Kinder verschenken kann. Das Ziel des Weihnachtsmannes ist es dabei, dass am Ende der Bescherung das am wenigsten glücklichste Kind dennoch so glücklich wie möglich ist. Das Santa Claus Problem ist also ein Optimierungsproblem-Beispiel, in dem der geringste Zufriedenheitswert maximiert werden soll.

*Wollten Sie schon immer Professor werden und wie sind Sie zu Ihrem Forschungsgebiet gekommen?*

In der Schule war ich gut in Mathe und Physik. Was ich werden wollte, wusste ich jedoch nicht. Ich habe dann auch wegen der guten Jobaussichten Informatik mit Nebenfach BWL studiert, später aber das Nebenfach zu Mathematik geändert. Das hat mir dann gut gefallen. Promoviert habe ich in der Informatik mit einem mathematiknahen Thema.

*Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?* Lehre ist ein großer Anteil meines Alltages mit ca. 33%. 10% meiner Zeit

wende ich für Verwaltung. Geregelt Arbeitszeiten oder eine Anwesenheitspflicht gibt es nicht, außer natürlich in den Vorlesungen. Dies ist ein großer Vorteil: ich kann arbeiten wann ich will. Andererseits arbeitet man so in gewisser Weise auch immer.

*Was macht Ihnen am meisten Spaß an Ihrem Beruf?*

Es wäre schön, wenn ich 100% meiner Zeit dafür verwenden könnte, über neue Sachen nachzudenken, andererseits wäre dies aber auch schade, denn so könnte ich mein Wissen nicht weitergeben. Das Unterrichten, sowie die Zusammenarbeit mit Studenten und Promovierenden bereichert auch meine Arbeit und macht Spaß.

*Was machen Sie in Ihrer Freizeit?*

Ich habe zwei Kinder (5 und 7 Jahre alt), damit kann man sehr viel Zeit verbringen. Ansonsten lese ich sehr viel und tanze (Standard). Früher war ich auch in einem Schach Club. Im Moment lerne ich Go spielen (Es gibt ein gitterartiges Spielfeld und man legt abwechselnd schwarze und weiße Steine...)

*Haben Sie als Student Vorlesungen besucht?*

Im Grundstudium immer, danach oft. Dort wird häufig noch etwas zusätzliches gesagt, was nicht im Skript steht.

*Haben Sie mal eine Klausur nicht bestanden?*

Nein. Nur am Anfang bin ich einmal überhaupt nicht zur Wirtschaftsklausur gegangen.

*Was war Ihr Lieblingsbier als Sie Student waren? (wichtige Information :D)*

Augustiner Helles

*Sie haben selbst in München studiert. Sind Sie bewusst wieder hergekommen?*

Ja. Das berufliche und das familiäre Umfeld sind hier perfekt für mich.

## Impressum

Redaktion: Susanne Reinhardt, Laura Gamisch, Leo Egorov

Layout: Felix Buchdrucker, Moritz Daflmair

Comic: <https://xkcd.com/1926/>

Herausgeber: Gruppe Aktiver Fachschaftika an der LMU München  
Theresienstr. 37-39, Raum B038  
80333 München

E-Mail: [einstein@fs.lmu.de](mailto:einstein@fs.lmu.de)

V.i.S.d.P.: Leo Egorov

Datum: 10.5.2018

Auflage: 52

Ausgabennummer: 6

Eigendruck im Selbstverlag, kostenlos und anzeigefrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Weiterlesen unter <https://gaf.fs.lmu.de/einstein>